Karlstraße
Mittelstraße
St. Marien Kirche
Bourscheidtstraße
Schule
Rothgen
Burgstraße
Fl. 34
MI II o
0,4 (0,8)
MI II o
0,4 (0,8)
MI 29 II/III g
0,4 (1,0)

Stadt Eschweiler

Bebauungsplan Nr. E.142a

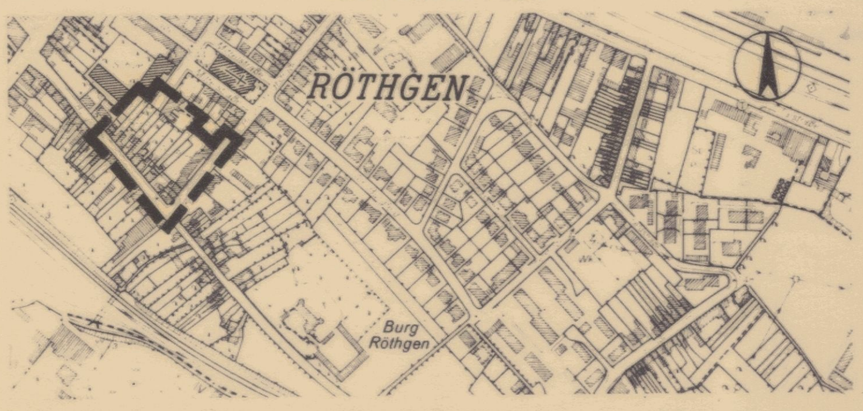
Bourscheidtstraße

Gemarkung Eschweiler **Flur 34**

M.1:500

In der Fassung vom 19. 10. 1983

ÜBERSICHT M.1:5 000



Zeichenerklärung der Kartengrundlage – Bestand –

- Wohngebäude mit Firstrichtung
- Wirtschaftsgebäude oder Garage
- Öffentl. Gebäude
- I, II, III best. Geschoßzahl (Vollgeschoß)
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Mauer
- Bordstein
- Hydrant
- Straßenbeleuchtung
- G Kappe (Gas)
- Kanalschacht
- Straßensinkkasten
- Lichtmast (Holz, Eisen)
- Telefonzelle
- einzelner Baum
- 149,51 Höhenangabe
- 156 Höhenschichtlinie
- A Abwasserleitung
- W Wasserleitung
- FG Ferngasleitung
- E Elektrizitätsleitung
- Hochspannungsleitung 35 KV

Art der baulichen Nutzung – PlanzV 1

MI Mischgebiet

Maß der baulichen Nutzung – PlanzV 2

Zahl der Vollgeschosse
II Höchstgrenze
II/III Min. II max. III geschossig
0,4 Grundflächenzahl
(0,8) Geschossflächenzahl

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen – PlanzV 3

Baugrenze
o Offene Bauweise
g Geschlossene Bauweise

Flächen für d. Gemeinbedarf – PlanzV 4

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Güter und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs

Verkehrsflächen – PlanzV 5+6

Straßenverkehrsfläche
Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonst. Verkehrsfl.

Die Richtigkeit des städtebaulichen Entwurfs bescheinigt:
Eschweiler, den 05.12. 1982
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Der Bebauungsplan erfüllt die Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung (PlanzV 81) vom 30. Juli 1981
Stand der Planunterlagen: Dezember 1981
Eschweiler, den 07.12. 1982
Stadt. Vermessungsrat

Der Rat der Stadt Eschweiler hat in der Sitzung vom 16.12. 1982 gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes beschlossen, den Bebauungsplan Nr. E142a aufzustellen. Der Beschluß wurde ortsüblich am 16.02. 1983 bekanntgemacht.
Eschweiler, den 23.02. 1983
Bürgermeister Ratsmitglied
Stadtdirektor

Die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gemäß § 2a (2) des Bundesbaugesetzes erfolgte vom 25.02.1983 bis 11.03. 1983
Eschweiler, den 18.03. 1983
Bürgermeister Ratsmitglied
Stadtdirektor

Flächen für Versorgungsanlagen, Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen – PlanzV 7+8

Grünflächen – PlanzV 9

Wasserflächen – PlanzV 10

und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

Flächen für Aufschüttungen, – PlanzV 11

Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

Flächen für d. Landwirtschaft – PlanzV 12

und für die Forstwirtschaft

Planungen, Nutzungsregel. – PlanzV 13

und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

Regelungen für die Stadterhaltung, Denkmalsschutz – PlanzV 14

und für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen

Sonstige Planzeichen – PlanzV 15

- Grenze des räuml. Geltungsbereiches des Beb.-Planes
- Abgrenzung unterschl. baul. Nutzung

Textliche Festsetzungen

1. Die im Straßeneinmündungsbereich mit dem Planzeichen gekennzeichneten Flächen sind Sichtdreiecke, die von jeder sichtbehinderndem Bepflanzung, Eintriedigung und Bebauung höher als 0,60 m, gemessen am äußersten Rand der Verkehrsfläche, freizuhalten sind
2. In den mit MI gekennzeichneten Flächen werden baul Anlagen gem § 6 Abs. 2 Ziffer 5,6 u. 7 sowie nach Abs 3 BauNVO nicht zugelassen.
3. Bei Grenzbebauung müssen Trauf- und Firsthöhe der angrenzenden Gebäude übereinstimmen.

Der Entwurf dieses Planes hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes, entsprechend dem Beschluß vom 30.06. 1983, in der Zeit vom 08.08.1983 bis 08.09.1983 offengelegen.
Eschweiler, den 15.09. 1983
Die Stadtverwaltung
Stadtdirektor

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes durch Beschluß des Rates der Stadt Eschweiler vom 15.12.1983 als Satzung beschlossen worden.
Eschweiler, den 21.12. 1983
Bürgermeister Ratsmitglied
Stadtdirektor

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes durch Verfügung vom 23. März 1984 genehmigt worden.
Köln, den 23. 3. 1984
Der Regierungspräsident
Im Auftrag

Dieser Plan ist gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes durch Bekanntmachung vom 30. 04. 1984 als Satzung rechtsverbindlich geworden.
Eschweiler, den 18. 06. 1984
Die Stadtverwaltung
I.V.
Stadtdirektor

Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahme

Das gesamte Plangebiet wird gem. § 9 Abs. 5 BBauG gekennzeichnet als Fläche, bei deren Bebauung wegen möglicher Auswirkungen der Grundwasserabsenkungen des Braunkohlebergbaues, besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind.